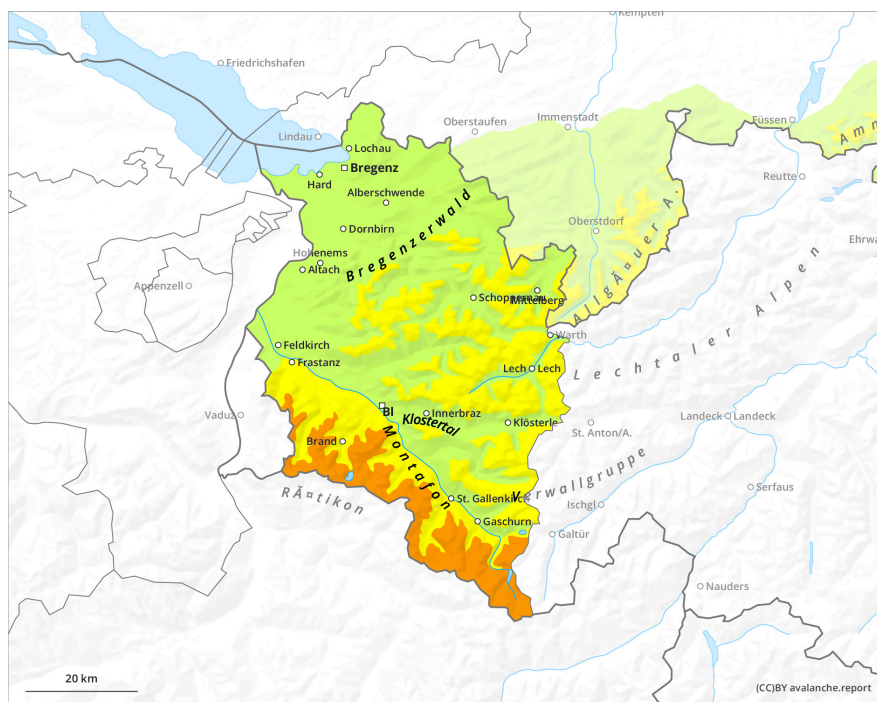
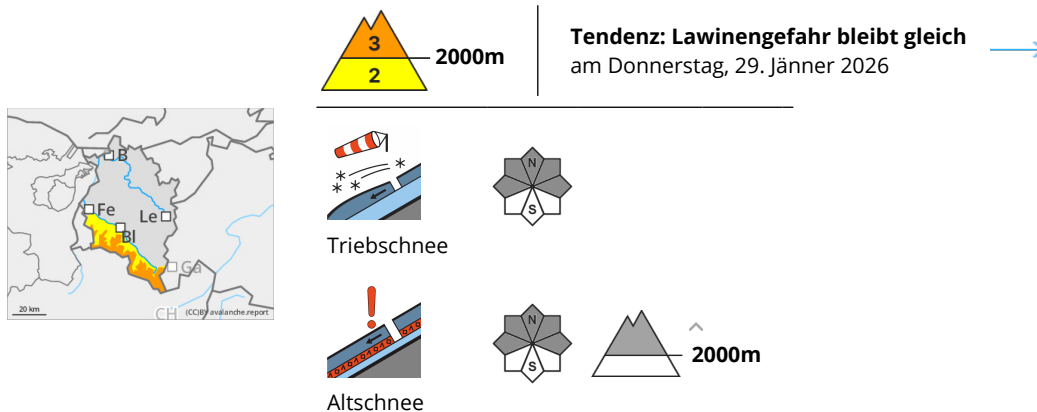


gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - frischen Tribschnee beachten



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Achtung auf frischen, störanfälligen Tribschnee!

Vor allem in höheren Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländeknicken ist frischer Tribschnee sehr störanfällig. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Auslösungen im Altschnee sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee wurde zeitweise mit kräftigem Wind verfrachtet. Besonders in Kamm- und Passlagen sind frische, kleine bis mittlere Tribschneepakete anzutreffen. Vor allem wo solche auf Oberflächenreif oder lockeren Altschneesichten liegen ist die Verbindung nur schwach. Kleine Selbstauslösungen und beobachtete Rissbildungen bestätigen die Störanfälligkeit. Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind immer noch schwache Zwischen- und Basisschichten erhalten geblieben.

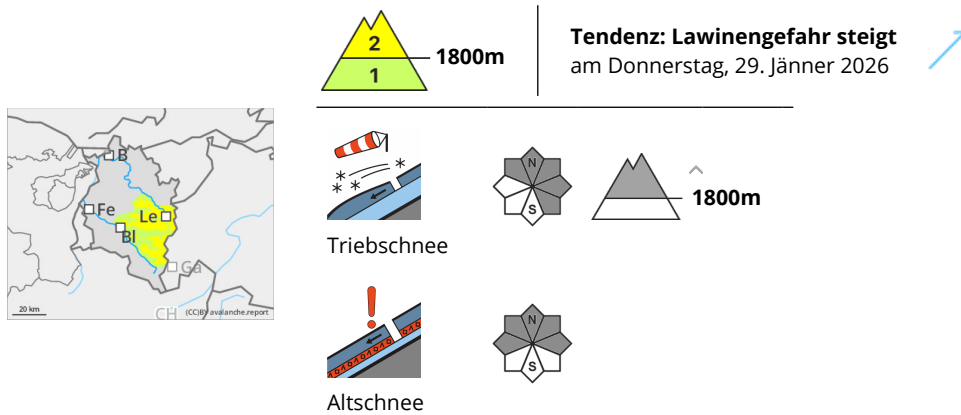
Wetter

Südföhn sorgt noch für aufgelockerte Bewölkung und etwas Sonne. Im Tagesverlauf werden die Luft feuchter und die Wolken dichter. Spätnachmittags ist vermehrt mit leichtem Schneefall zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: von +1 auf -4 Grad, in 3000 m von -5 auf -8 Grad. Höhenwind: erst noch lebhaft, später mäßig aus Süd

Tendenz

Neu- und Tribschnee führen zu einem leichten Gefahrenanstieg innerhalb der Gefahrenstufe. Die Altschneedecke bleibt weiterhin schwach.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr - Achtung auf frischen Tribschnee

Vor allem in höheren Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländeknicken ist frischer Tribschnee leicht auslösbar. Schneebrettauslösungen im Altschnee sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee wurde zeitweise mit kräftigem Wind verfrachtet. Besonders in Kamm- und Passlagen sind frische, kleine bis mittlere Tribschneepakete anzutreffen. Vor allem wo solche auf Oberflächenreif oder lockeren Altschneeschnitten liegen ist die Verbindung nur schwach bis mäßig. Kleine Selbstauslösungen und beobachtete Rissbildungen bestätigen die Störanfälligkeit. Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind immer noch schwache Zwischen- und Basisschichten erhalten geblieben.

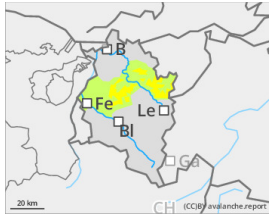
Wetter

Am Mittwoch sorgt Südföhn noch für aufgelockerte Bewölkung und etwas Sonne. Im Tagesverlauf werden die Luft feuchter und die Wolken dichter. Spätnachmittags ist vermehrt mit leichtem Schneefall zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: von +1 auf -4 Grad, in 3000 m von -5 auf -8 Grad. Höhenwind: erst noch lebhaft, später mäßig aus Süd.

Tendenz

In höheren Lagen bleibt die ungünstige Altschneedecke die Hauptgefahr. Mit Neu- und Tribschnee wird die Lawinengefahr auf Donnerstag ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, 29. Jänner 2026



Tribschnee



Waldgrenze

mit Tribschnee oberhalb der Waldgrenzen leichter Gefahrenanstieg

Kleinräumig frischer Tribschnee in Kammlagen und hinter Geländekanten ist leicht störfähig. Weitere, vereinzelte Gefahrenstellen liegen im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Vereinzelt können dort kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee und kleine bis mittlere Tribschneeansammlungen liegen auf einer überwiegend gut verfestigten, meist verharschten Altschneedecke. Teilweise wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben. Insgesamt liegt nur wenig Schnee.

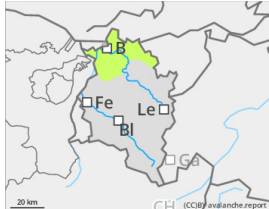
Wetter

Am Mittwoch sorgt Südföhn noch für aufgelockerte Bewölkung und etwas Sonne. Im Tagesverlauf werden die Luft feuchter und die Wolken dichter. Spätnachmittags ist vermehrt mit leichtem Schneefall zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: von +1 auf -4 Grad, in 3000 m von -5 auf -8 Grad. Höhenwind: erst noch lebhaft, später mäßig aus Süd.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr auf Donnerstag an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, 29. Jänner 2026



wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Lawinen sind jedoch nur klein. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturz- und Mitreißgefahr zu beachten.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch schwache Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. Südseitige Bereiche apert immer mehr aus.

Wetter

Am Mittwoch sorgt Südföhn noch für aufgelockerte Bewölkung und etwas Sonne. Im Tagesverlauf werden die Luft feuchter und die Wolken dichter. Spätnachmittags ist vermehrt mit leichtem Schneefall zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: von +1 auf -4 Grad, in 3000 m von -5 auf -8 Grad. Höhenwind: erst noch lebhaft, später mäßig aus Süd.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind kann die Lawinengefahr auf Donnerstag leicht ansteigen.